

6. Gymkhana des Reitverein Niederrohrdorf vom 1. Juni 2008

Bei hervorragenden Bedingungen für sportliche Wettkämpfe konnte diesen Sonntag auf der Reitanlage Gfeend in Niederrohrdorf die sechste Gymkhana durchgeführt werden. Bei dieser Form von Reitwettbewerb müssen Pferd und Reiter einen Parcours mit Geschicklichkeitsprüfungen absolvieren, der nach Zeit und Punkten gewertet wird.

Der Gymkhana-Sporttag in Niederrohrdorf wird jeweils in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Verband für Ponys und Kleinpferde (SVPK) durchgeführt. Die startenden Paare können sich mit einer guten Klassierung gar für den eidgenössischen SVPK-Cup-Final qualifizieren. Die Aussicht auf eine Teilnahme an dieser grossen Veranstaltung spornte die Startenden zusätzlich an.

Jennifer Commons, die Parcoursbauerin, stellte auch geübte Reiter vor eine anspruchsvolle Aufgabe. Unter dem Motto „Wildlife“ gestaltete sie mit knisternden Bändern, klingenden Glöckchen, sprudelndem Wasser und vielen weiteren Elementen die zu bewältigenden Posten abwechslungsreich und spannend. In sieben Prüfungen massen sich Pferde und Reiter: Die kleinsten zwei- und vierbeinigen Teilnehmer starteten in der Kategorie „Pony Stufe 0“, wobei die maximal achtjährigen Kinder auf Ponys mit einem Stockmass von höchstens 1.35 m reitend von einem erwachsenen Begleiter geführt wurden, die grössten beziehungsweise ältesten in der Kategorie „Pferd Stufe 2“, in der ein minimales Stockmass (1.48 m) und ein Mindestalter (17 Jahre) vorgeschrieben waren.

Einen ungewohnten Anblick boten die beeindruckenden „schweren Kaltblüter“, Pferde, die man sich eher vor einem Brauereiwagen vorstellt als in einem Geschicklichkeitswettbewerb, bei dem schnelle, wendige Bewegungen gefordert sind. Janine Thiede, die Sekretärin des Anlasses, bemerkte: „Leider hat es dieses Jahr in dieser Kategorie einige Teilnehmer weniger geben als 2007. Aber wir werden nächstes Jahr mehr Werbung machen, damit unsere Zuschauer hoffentlich wieder mehr dieser prachtvollen Pferde bewundern können.“

Ein weiteres Highlight war die Equipen-Prüfung, bei der zwei Reiter mit ihren Pferden verschiedene knifflige Aufgaben zu erfüllen hatten. Mit insgesamt 19 Equipen bot die in diesem Fall beritten stattfindende Siegerehrung ein eindrückliches Bild.

Belohnt für die Anstrengungen wurden alle Teilnehmer mit Flots und Stallplaketten. Ausserdem konnten die Reiter sich etwas aus einer grossen Auswahl von schönen Sachpreisen - von Massagepads über Pferdedecken bis hin zu Zäumen - aussuchen. Die Festwirtschaft trug mit ihrem vielseitigen Angebot ebenfalls zur guten Laune von Startenden und Zuschauern bei. OK-Präsidentin Annette Irniger freuts: „Ein gelungener Anlass! Ideales Wetter, spannende Wettbewerbe, gutgelaunte Teilnehmer – was will man mehr?“



